

Taunus-Zeitung.

Kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Taunus.

Kelheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Erscheinung Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis vierteljährlich 3.30 Mk., monatlich 1.10 Mk. Anzeigen: Die 41 mm breite Zeile 30 Pfennig für amtliche und auswärtige Anzeigen. 25 Pfennig für hiesige Anzeigen; die 35 mm breite Reklamazeile im Textteil 100 Pfennig; tabellarischer Satz wird doppelt berechnet. Adresse, Nachweis und Angebotsgebühr 20 Pfennig. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unveränderter Anzeigen in

Montag
19
Januar

kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschub. Jede Nachschubbewilligung wird fünfzig bei gerichtlicher Vertreibung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen: Laufend 15.00 Mk. Anzeigen-Aufnahme: Größere Anzeigen müssen am Tage vorher, kleinere bis aller- spätestens 1/2 Uhr vormittags an den Erscheinungstagen in der Geschäftsstelle eingetroffen sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird fünfzig berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 11 • 1920

Verantwortlich: Schneider, Druck und Verlag:
Dr. Kleinbühl, Abt. Königstein im Taunus.
Postfach 100; Frankfurt (Main) 9937.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41.
Fernsprecher 44.

44. Jahrgang

Deschanel Frankreichs Präsident. Clemenceaus Rücktritt aus der Öffentlichkeit.

Paris, 17. Jan. Paul Deschanel ist zum Präsidenten der französischen Republik gewählt worden. Seine Wahl erfolgte mit 734 von 889 abgegebenen Stimmen. Clemenceau hatte nach dem Ergebnis der tags zuvor stattgefundenen Vorabstimmung seine Kandidatur für die Präsidentschaft zurückgezogen und will nun ganz von der Öffentlichkeit zurücktreten.

Paul Eugen Louis Deschanel wurde am 13. Februar 1856 in Brüssel geboren; als Sohn des bekannten Literaturprofessors Emil Deschanel. Nach dem Besuch der Lyzeen Sainte Barbe und Condorcet studierte er 1872 die Rechte, wurde 1875 Referendar (Licentiat), 1876 Sekretär des Ministers des Innern de Marcère, und im gleichen Jahre noch Sekretär des Ministerpräsidenten Jules Simon. Ende 1877 wurde er zum Unterpräfekten von Dreux ernannt, am 4. Mai 1879 zum Generalsekretär des Seine- und Marne-Departements, dann zum Unterpräfekten von Brétigny. Als Unterpräfekt von Meaux leitete er seinen Abschied ein, um für die Kammer zu kandidieren. 1885 wurde er im Departement Eure-et-Loire gewählt und bestieg 1886 zum ersten Male die Kammertribüne, um die sog. „Kongresse“ zu verteidigen. Er erzielte einen großen rednerischen Erfolg, der von der gesamten Presse anerkannt wurde. Parteipolitisch stand er auf gemäßigt-republikanischem Boden, lehnte sich jedoch später den Radikalen an. Durch seine repräsentative Erscheinung und elegante Beredsamkeit gewann er solchen Einfluß, daß er 1896 zum Vizepräsidenten der Kammer und 1898 bis 1901 zum Kammerpräsidenten gewählt wurde. 1902 unterlag er jedoch gegen den radikalen Bourgeois. 1912 wurde er wieder zum Kammerpräsidenten gewählt. Deschanel ist verheiratet mit Germaine Brice, der Enkelin von Camille Doucet, dem ehemaligen lebenslangen Sekretär der Akademie.

Paris, 18. Jan. Havas. Der Rücktritt Clemenceaus, der heute offiziell bekanntgegeben wird, wirft die Frage der Vertretung Frankreichs auf der Friedenskonferenz auf. Clemenceau ist nicht nur Chef der französischen Delegation, er ist auch Vorsitzender des Obersten Rates. Andererseits treten mit ihm drei der Friedensbevollmächtigten zurück nämlich Pichon, Tardieu und Alois. Clemenceau wird die Bildung des neuen Ministeriums beraten, bevor er seine Funktion als französischer Bevollmächtigter niederlegt. In der Montagssitzung des Obersten Rates wird die endgültige Liste der von Deutschland Auszuliefernden aufgestellt werden.

Paris, 18. Jan. (Havas.) Wahrscheinlich wird Deschanel in der Dienstagssitzung der Kammer seine Demission als Kammerpräsident geben. Als Kandidaten für diesen Posten nennt man Raoul Perat, André Desjardins und Louis Barthou. Viviani hat dagegen abgelehnt zu kandidieren. Als Nachfolger Clemenceaus dürfte außer Millerand auch noch Briand in Betracht kommen.

Die Feuerungszulagen

Für die Reichsbeamten wurden von der Nationalversammlung am Samstag genehmigt, obwohl die Einzelstaaten dadurch zum gleichen Vorgehen gezwungen sind und nicht wissen, woher sie das Geld nehmen sollen, aber die Not der Zeit, die sich gerade auch in der Beamtenenschaft fühlbar macht, half über diese Bedenken hinweg. Am Nachmittag fand die

Interpellation über die Rheinlandfrage

auf der Tagesordnung. Sie wurde von dem Abg. Dr. Spahn begründet und von diesem ausgeführt, daß der internationalistische Ausschuß für die Rheinlandfrage fünf Verordnungen erlassen habe, die seine Zuständigkeit überschritten. Er greift damit in die Gesetzgebung des Reichs und treuherzig ein, behält sich vor, jeden auszuweisen der ihm gefährlich erscheint und unterstellt verfassungswidrig seiner Kontrolle das Brief-, Fernsprech- und Fernschreibgeheimnis und die freie Äußerung der Vereinsversammlung.

lung. Er beansprucht das Recht, bei den Zivilgerichten anhängige Sachen diesen zu entziehen, und den Kreis der Sachen zu bestimmen, die er vor sein Tribunal oder die Militärgerichte führen will. Was gedenkt die Regierung zu tun, um die Innehaltung des Rheinlandabkommens zu sichern. Reichsminister Koch betonte in seiner Beantwortung: Beständen die Verordnungen zu Recht, so wären die Rheinlande kein besetztes, sondern ein unterworfenen Gebiet, sie wären eine den Fremden auf Gnade und Ungnade ausgelieferte Kolonie. Wir haben Protest eingelegt. Wir stehen auf dem uns festerlich garantierten Rechtsboden. Wir können die Verordnungen als zu Recht bestehend nicht anerkennen. In den willkürlichen Ausweisungen liegt ein schwerwiegender Uebergriff. 76 Beamten sind von den Franzosen, 18 von den Belgiern ausgewiesen worden. (Hört! Hört!) Die Engländer und Amerikaner haben keine Beamten ausgewiesen, nur je einen abberufen. Gegen Beleidigung und Unsitlichkeit in Wort, Gebärde und Haltung werden hohe Gefängnisstrafen angedroht; es ist unerhört, daß Angehörige eines fremden Volkes sich zum Sittenrichter darüber aufspielen, was Sitte ist. Die Verordnungen bedeuten die Errichtung einer fremden Gewalt, die kein Kulturoolk ertragen kann. Wir werden alle Rechtsverletzungen vor das Licht der Öffentlichkeit bringen. In der Erörterung über das Rheinland müssen wir eine nationale Einheitsfront bilden. Die Bevölkerung jenseits des Rheins nimmt mit nichts-jagenden Ausnahmen eine musterhafte Haltung ein. Unter den Faustschlägen dieser Willkür wird das Rheinland fester an uns geknüpft, als je in Zeiten des Glücks. Nach Gefinnung, Blut und Sprache ist das Rheinland deutsch, auch nach dem Friedensvertrag, schloß der Minister unter dem Beifall des Hauses.

Das Betriebsrätegesetz.

Berlin, 16. Jan. Die Nationalversammlung beendete heute nach mehr als 13 stündiger Sitzung gegen 1/11 Uhr nachts die zweite Lesung des Betriebsrätegesetzes. Die einzelnen Paragraphen wurden im wesentlichen nach den Beschlüssen des Ausschusses gegen die Stimmen der Rechten und der Unabhängigen angenommen. Die dritte Beratung des Betriebsrätegesetzes kann wegen des Widerspruchs der Unabhängigen nicht schon am Samstag stattfinden und erfolgt daher in einer besonderen Sitzung am Sonntag 12 Uhr mittags.

Graf Arco,

der f. J. Eisner, den Diktator Bayerns erschossen hat, wurde jetzt vom Volksgericht in München zum Tode verurteilt ohne Abkennung der bürgerlichen Ehrenrechte. Graf Arco, dem im Gericht und später große Ovationen dargebracht wurden, wurde vom Ministerrat zu lebenslänglicher Festungshaft begnadigt.

Schließung der Eisenbahnwerkstätte in Nied.

Die Regierung hat die Eisenbahndirektion Frankfurt (Main) beauftragt, die Eisenbahnwerkstätte Nied, die größte, modernste und bestausgestattete Lokomotivwerkstätte des Bezirks, wegen Unwirtschaftlichkeit zu schließen. Die Schließung ist Samstag nachmittag erfolgt. Sämtlichen Arbeitern ist das Dienstverhältnis zum 2. Februar unter Lohnzahlung bis zu diesem Tage gekündigt und auf ihre Dienste von heute ab verzichtet worden. Die Verhältnisse in dieser Werkstätte waren nachgerade unhaltbar geworden. Trotz Erhöhung des Stundenlohnes für Handwerker von 2.40 auf 3.50, und Erhöhung des Pauschalvorschuß der Lohnsteigerung von 40 auf 80 Pfg. für alle Arbeiter war — entsprechend einem Beschluß auf „verschärfte Arbeit nach Vorschrift“ — das Arbeitsergebnis derart, daß von ernst zu nehmender Arbeit überhaupt nicht mehr gesprochen werden konnte. Die Arbeitsbehinderung und Verhinderung wurde nunmehr in kleinlicher Weise durchgeführt; vielfach wurde Scheinarbeit oder Privatarbeit betrieben. An dringenden und immer wiederholten Mahnungen aller Aufsichtsorgane hat es nicht gefehlt; sie sind leider bei der unter dem Einfluß radikalster Elemente stehenden Arbeiterchaft auf keinen fruchtbaren Boden gefallen. Die Regierung glaubt die fernere Vergeudung von Staatsgeldern nicht mehr verant-

worten zu können. In keiner der anderen großen Hauptwerkstätten des Bezirks Frankfurt bestehen auch nur annähernd ähnliche Verhältnisse.

Ämtliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung.

Auf Anordnung des Ministeriums für Landwirtschaft, Domänen und Forsten vom 6. Dezember 1919 — L. A. III. g. 3883 — und der Bekanntmachung des Reichswirtschaftsministers vom 2. Dezember 1919 — Reichsgesetzblatt S. 1938 — sowie des Ausführungsgebots zum Friedensvertrage vom 31. August 1919 — Reichsgesetzblatt S. 1530 — wird zur Sicherstellung der nach dem Friedensvertrage abzuliefernden Pferde und des Zug- und Buchtviehs folgendes angeordnet:

- A) Der Verkehr mit Dengsten und Stuten, sowie der Verkehr mit Zugvieh wird zur Sicherung der Ablieferung der Tiere nach dem Friedensvertrage wie folgt beschränkt:
 1. Pferde: Die Ausfuhr aus dem Regierungsbezirk von Dengsten und Stuten ist bis auf weiteres verboten. Desgleichen ist der Handelsverkehr mit diesen Tieren untersagt.
 2. Zug- und Buchtvieh: Hinsichtlich der Viehausfuhr von Zug- und Buchtvieh, und zwar von Rindern und Schafen, aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden bewendet es bei den bestehenden Bestimmungen, wonach zur Ausfuhr die Genehmigung der Bezirksfleischstelle für den Regierungsbezirk Wiesbaden erforderlich ist. Hinsichtlich des An- und Verkaufs der genannten Gattungen bewendet es bei den von der Bezirksfleischstelle und den Kommunalverbänden erlassenen Anordnungen, wonach jede Veräußerung innerhalb des Kommunalverbandes der Genehmigung des Leiters des Kommunalverbandes und jede Veräußerung von Kommunalverband zu Kommunalverband oder mit Benutzung der Eisenbahn der Genehmigung der Bezirksfleischstelle bedarf. Zur Sicherung der an die Alliierten abzuliefernden Viehmengen dürfen die erforderlichen Verkaufs- und Transportgenehmigungen nur in dringenden Ausnahmefällen erteilt werden.
 3. Ziegen: Die Ausfuhr von Ziegen aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden ist bis auf weiteres verboten. Die vorhandenen Ausfuhrverbote der Kommunalverbände bleiben unberührt.
 - B) 1. Das Kastrieren von Dengsten ist verboten.
2. Das Scheeren von Schafen ist verboten.
 - C) Ausnahmen von vorstehenden Bestimmungen können durch die Landräte, bezw. Bürgermeister der kreisfreien Städte erteilt werden.
 - D) Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Anordnungen werden mit Gefängnis und mit Geldstrafen bis zu Mark 200.000, — oder mit einer dieser Strafen bestraft.
 - E) Diese Verordnung tritt sofort in Kraft.
- Wiesbaden, den 10. Januar 1920.
Der Regierungspräsident.
J. A. Welter.

Bekanntmachung.

Betrifft Viehablieferung auf Grund des Friedensvertrages.

Auf Grund des § 9 des Ausführungsgebots zum Friedensvertrage vom 31. 8. 19 (N.-G.-Bl. S. 1530) sowie der Verordnung des Reichswirtschaftsministers vom 2. 12. 19 über die Anforderung von Tieren zur Erfüllung des Friedensvertrages wird hiermit bestimmt:

Den vom Kreislokalverband gebildeten Vorprüfungs- und Abnahmekommissionen sind die nachstehend näher bezeichneten Tiere zu den angegebenen Terminen zur Musterschau vorzuführen. Diese Anordnung erstreckt sich auch auf alle dem Reich, dem Staat oder sonstigen öffentlichen Verwaltungen gehörenden Tiere. Die Besitzer der Tiere sind nach § 6 der Verordnung vom 2. 12. 19 zur unentgeltlichen Vorführung verpflichtet. Notigenfalls können die Verpflichteten durch Ordnungsstrafen bis zu 5000 Mk. zur Vorführung angehalten werden.

A) Pferde.

Es sind der Vorprüfungscommission vorzuführen: Sämtliche Dengste im Alter von 2½ Jahren und darüber, sowie sämtliche Stuten und Stutenfüllen, die 1918 oder früher geboren sind, ohne Rücksicht auf ihre Rassenzugehörigkeit.

Die Musterungen finden statt:

In Oberems, vor der Wirtschaft Minger, am Freitag, den 23. 1. 20, vormittags 10 Uhr
für die Gemeinden: Oberreienberg, Niederreienberg, Oberem, Niederems, Wälsens, Seelenberg und Glashütten.
In Fischbach, Ruppertshainerstraße, vor der Wirtschaft „Deutscher Kaiser“, am Freitag, den 23. 1. 20, nachmittags 2 Uhr
für die Gemeinden: Schloßborn, Ehlhalten, Eppstein, Kelheim, Dornau, Ruppertshain, Eppenhain und Fischbach.
In Königstein, Frankfurterstraße, vor der Wirtschaft „Frankfurter Hof“, am Samstag, den 24. 1. 20, vormittags 9 Uhr
für die Gemeinden: Königstein, Falkenstein, Mammolshain, Altenhain, Neuenhain und Schellhain.

In Cronberg, Frankfurtertrasse, am alten Friedhof, am Samstag, den 21. 1. 20, vormittags 11 Uhr für die Gemeinden: Cronberg, Schwalbach, Niederhöchstadt, Schönberg und Oberhöchstadt.

In Weighirchen, auf der Straße Stierstadt-Weighirchen, am Samstag, den 21. 1. 20, nachmittags 2 Uhr für die Gemeinden: Eiterstadt und Weighirchen.

B. Rindvieh, Ziegen und Schafe.

Es sind vorzuführen: Sämtliches Jungvieh, sämtliche Rinder, Kühe und Kälber, die 8 Monate und älter sind, ohne Rücksicht auf ihre Rassezugehörigkeit, sämtliche Ziegen und Schafe.

Die Befichtigung dieser Tiere findet nicht an Sammelstellen, sondern in jeder Gemeinde in den betr. Gebieten statt. Die Aufzuchtstermine werden von den Kommissionen den Bürgermeistern mitgeteilt und in ordentlicher Weise bekannt gegeben.

Die von der Kommission ausgewählten Tiere gelten als vom Kreislandesverband beschlagnahmt. Die Beschlagnahme hat nach § 5 des Enteignungsgesetzes die Wirkung, daß ohne Zustimmung der Enteignungsbehörde (Kreislandesverband) die Vornahme von Veränderungen an den Tieren verboten ist, und daß rechtsgeschäftliche Verfügungen über sie verboten und nichtig sind. Die Beschlagnahme endet mit dem freiwilligen Erwerb durch die mit der Aufbringung der Tiere beauftragte Stelle, mit der Enteignung oder mit der Freigabe. Bis dahin ist der Tierbesitzer verpflichtet, die Tiere pfleglich zu behandeln.

Wegen der für die abzuliefernden Tiere zu gewährenden Entschädigungen werden die näheren Vereinbarungen und Bestimmungen noch später durch die besondere Kommission, die die endgültige Übernahme der Tiere vorzunehmen hat, getroffen.

Ich mache noch auf die heute veröffentlichte Bekanntmachung des Herrn Regierungspräsidenten in Wiesbaden vom 10. 1. 20 über die Beschränkung des Verkehrs mit Pferden, Rindern und Schafen aufmerksam.

Königstein im Taunus, den 17. Januar 1920.

Der Landrat: Jacobs.

Bei den Pferden des Möbelhändlers Franz Diehl in Reihheim ist die Pferderäude ausgebrochen.

Königstein i. T., den 14. Januar 1920.

Der Landrat: Jacobs.

Kartoffel-Verförmung.

Diesemgen Haushaltungen, welche von der Stadt voll versorgt werden, erhalten den Bezugsschein für die 7. Rate Winterkartoffeln am Dienstag, den 20. Januar d. J., im Rathaus und zwar in nachstehender Reihenfolge:

Brokfarten-Nr.	1-150	vormittags von 8-9 Uhr.
"	151-300	" 9-10 "
"	301-450	" 10-11 "
"	451-600	" 11-12 "
"	601-800	nachmittags 2-3 "

Die Reihenfolge ist genau einzuhalten und Brokfarten vorzulegen. Die Bezugsscheine sind unbedingt an dem festgesetzten Tage einzuholen.

Eine spätere Ausgabe findet nicht statt. Pro Person werden 15 Pfund ausgegeben. Das Pfund kostet 16 Pf.

Königstein, den 17. Januar 1920.

Der Magistrat: J. B.: Brühl.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 27. Januar 1920, nachmittags 1 Uhr (früher) anfangend, kommt im

Großherzoglich. Schlosshain (Wooget),

Zugang vom Rathol. Krankenhaus, folgendes Holz und Brennholz zur Versteigerung:

20,30 fm Buchholz, darunter starke Stämme in Ahorn, Eichen u. Linden,

125 fm Scheit- und Knüttelholz.

Königstein, den 19. Januar 1920.

K. Salcher, Vogelführer.

EINLADUNG.

Zwecks Gründung einer Interessengemeinschaft werden alle Inhaber von

Hotels, Pensionen und Sanatorien Königsteins

für Dienstag, den 20. d. Mts., Nachm. 4 Uhr im Café Kreiner höflich eingeladen.

Georg Menke EPPSTEIN im Taunus

liefert alle in das Eisenfach einschlägigen Artikel:

OEFEN :: HERDE
CENTRIFUGEN
Fleischmaschinen
Mehl- u. Schrotmühlen
Buttermaschinen
Kaffeebrenner, Waffel-
eisen, Weck's Einkoch-
apparate und Gläser
mit la. roten Friedensringen

Drahtgeflechte, Wellen-
drähte, Ritzgewebe
in allen Dimensionen
verzinkte Eimer,
Wannen u. Waschtöpfe
gusseis. Kochgeschirre
Hemmschrauben,
Pflugschare und Rister
sämtl. Sorten Drahtstifte,
Stab- und Reifeisen

Stets reichhaltiges Lager in Werkzeugen,
:: sowie in Bau- und Möbelbeschlägen ::

Festhalle Frankfurt a. M.

Art Oberammergauer Passions-Festspiele
unter persönl. Leitung und Mitwirkung der berühmten Christen- und
Jesudas-Teil. Ad. u. G. Fassnacht aus Bayern. 800 Mitwirkende.
Spielplan: vom 24. Jan. bis 1. Febr. 1920, jeden Abend 7 Uhr.
Aussordern: am 25., 28., 31. Jan., 1. Febr. auch nachm.
2 Uhr und abends 7 Uhr. Nach Schluss der Nachmittags-
Auführungen Anschluss der Züge nach allen Richtungen.
Vorverkauf der Karten: Musikalienhandlung Apelt,
Katharinenpforte 1, Telefon Hansa 3046 sowie Filialen und
1 Stunde vor Beginn an der Festhall-Kasse.
Geschäftsstelle der Passionsspiele: Festhalle Frankfurt a. M.



Am 29. November 1919 fiel im fernen Osten unser innigstgeliebter
Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Freiwilliger **Carl Müller**

im 19. Lebensjahre.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie J. C. Müller-Königstein

Familie F. Distler-Königstein

Ferdinand Müller nebst Braut-Frankfurt a. M.

Königstein, Frankfurt, den 19. Januar 1920.

Nachruf.

Am 17. Januar 1920 verschied der bei dem Amtsge-
richt angestellte Hilfsschreiber

Herr Jakob Marnet.

Das Amtsgericht verliert in ihm eine fleißige, tüchtige Kraft,
die zu den schönsten Hoffnungen berechtigte. Wir werden
ihm ein ständiges Andenken bewahren.

Königstein i. T., den 17. Januar 1920.

Die Beamten des Amtsgerichts.

Nachruf.

Unser eifriges Mitglied, der Hilfsschreiber

Herr Jakob Marnet

ist am 17. Januar 1920 an den Folgen einer schweren Er-
krankung verstorben. Wir verlieren in dem Entschlafenen
einen strebsamen Kollegen, dem wir stets ein ehrendes Ge-
denken bewahren.

Königstein i. T., den 17. Januar 1920.

Der Ortsausschuss für Privatangestellte.

Ein größeres Quantum od.
einige kleinere Posten
frische Eier

könn. jed. Woche zu Tagespr.
ins Haus geliefert werden,
am liebsten nach Königstein
od. Falkenstein. Neilkanten
unt. J. R. an die Geschäftsst.

50 Zentner

Dickwurz
hat abzugeben Gärtnerei
Dahm, Niederhöchstadt
im Taunus.

Ein großer, fast neuer
Kochofen
mit Wasserhahn zu verkaufen
Hornau i. T., Kirchweg 2.

**Feinstes Tafelobst u.
Wirtschaftsupfel
hat abzugeben
Retterhof bei Königstein
im Taunus**

Kleinere eiserne Hand-
Wasserpumpe
zu kaufen gesucht.
Königsteiner Hof, Königst.

Wohn- od. Geschäftshaus
bei hoh. Anzahlung zu kaufen
gesucht. Angeb. unt. B. R. 28
an Ala-Haasenstein & Vog-
ler, Frankfurt am Main.

275 000 M.,

auch geteilt, auf 2 u. 3. Hypo-
theken zu billigem Zinsfuß
auf lange Jahre fest zu ver-
geben. Angeb. u. B. R. 28
an Ala-Haasenstein & Vog-
ler, Frankfurt a. M.

**Billa oder
Landhaus**

evtl. mit Garten von rasch
entschiedenem Käufer zu
kaufen gesucht. Anzahl-
lung in jeder Höhe. Off.
unter F. Z. D. 719 an
Rud. Mosse, Frankfurt a. M.

Für die
Bürgermeisterämter
sind vorrätig

Kauslisten

für die Aufnahme des Personen-
standes zum Zwecke der
Einkommensteuerveranlagung
in der

Druckerei Ph. Kleinbühl,
Königstein im Taunus,
Fernruf 44 - Hauptstr. 41.

Luchiges
Alleinmädchen

für Küche und Hausarbeit in
ruhigem Haus nach Cron-
berg (Taunus) gesucht.
Die für Wäsche u. Bägeln
vorhanden. Schriftl. Offerte
an den Cronberger An-
zeiger unt. E. T. Cronberg.

Gesucht ein ordentliches
Mädchen

für einige Stunden Haus-
arbeit täglich
zu ertragen, in der Geschäftsst.

Stenotypistin

mit schöner Handschrift und
leichtem Büroarb. vertraut.
Sucht Stelle. S. M. 70
an die Geschäftsstelle d. Bg.

500 Zentr. Äpfel

zu kaufen gesucht.
Zahle für gesunde Äpfel,
welche Ware extra 50 M.
Dieselben müssen frei Station
Reihheim geliefert werden.
Postkarte genügt.

Kostenloser Besuch.
**Carl Schamberger, Obh-
dandlung, Reihheim i. T.**

Abreiss-Kalender

und Kalender-Block, auch
solche für Riesen-Kalender
mit 13 cm hohen Ziffern (für
Büro od. Wirtschaften geeig.)
sind noch einige vorrätig,
ferner stets zu haben unser

Wand-Kalender

lose u. auf Pappe aufgezogen.
Druckerei Ph. Kleinbühl,
Königstein im Taunus,
Fernruf 44 - Hauptstr. 41.



Königsteiner Lichtspiele

Vom 20. bis einschl. 22. Januar:

„Das Heideprinzesschen“

Spannendes Filmschauspiel in 5 Akten.

„Wenn man neugierig ist“

Lustspiel in 1 Akt.

„Die Augen einer schönen Frau“

Lustspiel in 1 Akt.

**Kindervorstellung Mittwoch, den 21. Januar, nach-
mittags von 2-4 Uhr. Ermässigte Preise.**

Werktags 2 Vorstellungen: um 1/5 und 1/7 Uhr, Sonn- und Feiertags 3 Vorstellungen von 3 Uhr ab.